



Monatsinfo | Monthly Information

I | 2021

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir alle schauen mit Spannung auf das neue Jahr 2021 und in welchem Maße es eine Normalisierung unseres persönlichen Lebens, unserer beruflichen Tätigkeit und des Wirtschaftslebens in Deutschland und rund um den Globus bringen wird. Die Hoffnung ruht auf schnellen Erfolgen bei den Impfungen gegen das Corona Virus und einer damit einhergehenden schnellen Erholung der Wirtschaft, von der wir alle leben.

Das Jahr 2020 war aber für viele unserer Mitgliedsunternehmen nicht nur durch Corona geprägt, sondern auch durch den Brexit, der für die Finanzindustrie ein „hard Brexit“ war. Das Gewicht der Auslandsbanken in Deutschland wird sich durch die aus UK in die deutschen Einheiten bereits übertragenen und noch in Aussicht gestellten Assets gemessen an der Bilanzsumme bis zum Ende 2022 fast verdoppeln. Dies wird auch dem VAB helfen, mit seinen Petiten für die Auslandsbanken noch besser Gehör zu finden.

Das rechtliche und aufsichtliche Rahmenwerk unserer Branche hat sich trotz der Turbulenzen im Jahr 2020 in vielen Aspekten davon unbeeindruckt weiterentwickelt, wie auch der Inhalt dieser Monatsinfo zeigt. Neben spezifischen Brexit-Themen, der EBA-Konsultation zur Neuregelung der Wertpapierfirmen, des Entwurfs eines Gesetzes zur weiteren Stärkung des Anlegerschutzes und eines Entwurfs der BaFin für den besonderen Teil (BT) für Kreditinstitute der Auslegungs- und Anwendungshinweise (AuA) zum Geldwäschegesetz sind insbesondere die Steuerthemen, wie das Jahressteuergesetz 2020 mit einer Neuregelung zu Termingeschäften und der vom Bundeskabinett verabschiedete Gesetzentwurf zur Modernisierung der Entlastung von Abzugsteuern und der Bescheinigung von Kapitalertragsteuer (AbzStEntModG), spannend.

Dear Readers,

We are all looking forward with excitement to the new year 2021 and to what extent it will bring a normalisation of our personal lives, professional activities and economic life in Germany and around the globe. Hopes rest on rapid successes in the vaccinations against the Corona virus and an accompanying rapid recovery of the economy on which we all live.

However, the year 2020 was not only marked by Corona for many of our member companies, but also by Brexit, which was a "hard Brexit" for the financial industry. The weight of foreign banks in Germany will almost double in terms of total assets by the end of 2022 due to the assets already transferred from the UK to the German units and those still in prospect. This will also help the VAB to be even better heard with its petitions for the foreign banks.

Despite the turmoil in 2020, the legal and supervisory framework of our industry has continued to develop unimpressed in many aspects, as the content of this monthly information also shows. In addition to specific Brexit topics, the EBA consultation on the new regulation of investment firms, the draft law to further strengthen investor protection and a draft by BaFin for the special section (BT) for credit institutions of the interpretation and application notes (AuA) on the Money Laundering Act as well as tax, such as the Annual Tax Act 2020 with a new regulation on forward transactions and the draft law on the modernisation of the relief from withholding tax and the certification of capital gains tax (AbzStEntModG) passed by the Federal Cabinet are particularly exciting.

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Interessenvertretung ausländischer Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Finanzdienstleistungsinstitute und Repräsentanten
Representation of interests of foreign banks, investment management companies, financial institutions and representative offices
Weißfrauenstraße 12-16 | D-60311 Frankfurt am Main | ☎ +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 | ✉ verband@vab.de

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content:

Wolfgang Vahldiek | Markus Erb | Andreas Kastl | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 02/02/2021

English translations are convenience translations only.



Diese Monatsinfo enthält außerdem unser **Seminarprogramm für das Jahr 2021**. Wir werden auch in diesem Jahr spezifische Themen mit Seminaren abdecken, die besonders wichtig sind bzw. wichtig werden.

Die noch laufende Corona-Pandemie soll uns nicht davon abhalten. Wie Sie in den vergangenen Monaten festgestellt haben, wurde das Veranstaltungsangebot unseres Verbandes schnell und konsequent auf digitale Formate umgestellt. Genauso schnell werden wir auch wieder Präsenzveranstaltungen anbieten, sobald das wieder möglich und sinnvoll ist.

Eine tagesaktuelle Übersicht, Einladungen, Programme und Anmeldeformulare finden Sie immer auf unserer Internetseite (unter **Seminar-Übersicht online**).

Das Team des VAB wünscht Ihnen einen guten Start in das neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Prechtel ✉
Geschäftsführer | Managing Director

This monthly information also contains our **seminar schedule for the year 2021**. This year we have once again set ourselves the goal of covering specific topics that are or will be particularly important.

The still ongoing Corona pandemic should not stop us. As you have noticed in recent months, our association's events have been quickly and consistently converted to digital formats. Just as quickly, we will also offer face-to-face events again as soon as this is possible and makes sense.

You will also find a daily updated overview, invitations, programmes and registration forms on our website (under **Seminar-Overview online**).

The VAB team wishes you a good start to the new year. Stay healthy!

Kind regards

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Veranstaltungen Our Events	4
2. Seminarkalender Seminar calendar	5
3. Aktuelles Update	8
Brexit Brexit	8
3.1 Brüssel Brussels	9
Digitalabgabe Digital Levy	9
Handelsabkommen EU-VK Trade Treaty EU-UK	10
MWSt in der EU VAT in EU	11
EU-Sanktionen EU Sanctions	12
3.2 Paris	13
FATF & ECB	13
Wertpapierfirmen Investment Firms	14
Verrechnungspreise Transfer Pricing	15
3.3 Berlin	16
Anlegerschutz Investor Protection	16
EU/EWR-Zweigniederlassungen EU/EEA Branches	17
Musterwiderrufsbelehrung bei Finanzdienstleistungen Template for Instructions for Exercising the Right of Withdrawal for Financial Services	18
Elektronische Steuerbescheinigung mit Datenabgleich Electronic Tax Certificate with Data Reconciliation	19
Jahressteuergesetz 2020 Annual Tax Act 2020	21
Steuerliche Vorschriften Tax-relevant Provisions	22
Kontenwahrheit Authenticity of accounts	23
3.4 Bonn	24
Konsultation zur Bail-in-Implementierung Consultation on Bail-in Implementation	24
FATCA/CRS	24
Eignung von Geschäftsleitern und Aufsichtsorganen Suitability of Members of Management and Supervisory Bodies	25
AuA-BT Banken AML implementation guidance for banks	26
3.5 Frankfurt am Main	31
Zahlungsverkehrsstatistik Payments Statistics	31
AWV Foreign Trade Regulation	32
3.6 Aktuelle Stellungnahmen Position Papers	34

1. Unsere Veranstaltungen | Our Events

Online-Praxisseminar

MaRisk-Compliance

- **Mögliche Auswirkungen des geplanten Unternehmensstrafrechts im Zusammenspiel mit der MaRisk-Compliance-Funktion**
Dr. Nima Ghassemi-Tabar und Dorit Schroeren | Deloitte Legal und Deloitte WPG
 - **Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation mit Ermittlungsbehörden**
Dr. Christopher Wenzl | Oberstaatsanwalt bei der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main
 - **Beschwerdemanagement: Aktueller Stand und häufige Fragen**
Ullrich Hartmann | PricewaterhouseCoopers
 - **Erfahrungen aus der Sicht der Wirtschaftsprüfung mit der MaRisk-Compliance**
Petra Adelt | Ernst & Young
 - **COVID 19-Maßnahmen von Gesetzgeber und Aufsicht: Herausforderungen für das regulatorische Monitoring und Lessons learned**
Wolfgang Vahldiek | Verband der Auslandsbanken
 - **Compliance im Kreditgeschäft (*Aufzeichnung*)**
Dr. Anna Izzo-Wagner und Till Christopher Otto | Annerton Rechtsanwalts-gesellschaft
-

Moderation

Dr. Mélanie Liebert | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Donnerstag, 25. Februar 2021, 9:20 Uhr bis 15:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Einwahldaten werden den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Anmeldung

Die Anmeldung ist über die [Homepage](#) des Verbands möglich. **Anmeldefrist: 23. Februar 2021**

2. Seminarkalender | Seminar calendar

Quartal I 2021 | Q-1 2021

Februar:

MaRisk-Compliance (Online)	25. Februar 2021	Programm	Anmeldung
----------------------------	------------------	----------	-----------

Quartal II 2021 | Q-2 2021

April:

Die MaRisk-Novelle (Online-Seminar)	14. April 2021	Vormerkung
--	----------------	------------

In Planung:

CRR-Meldewesen (Online-Seminar)		Vormerkung
Foreign Banks in Germany (Online-Seminar)		Vormerkung
Rechnungslegung und Bilanzierung (Online-Seminar)		Vormerkung
DAC6-Umsetzung in Deutschland (Online-Seminar)		Vormerkung
AWV-Meldewesen (Q2/Q3 2021, Online-Seminar)		Vormerkung
Kapitalertragsteuer für Auslandsbanken in Deutschland (Q2/Q3 2021, Online-Seminar)		Vormerkung
Compliance im Wertpapiergeschäft (Q2/Q3 2021, Online-Seminar)		Vormerkung
Geldwäscheprävention (Q2/Q3 2021, Online-Seminar)		Vormerkung



Quartal III 2021 | Q-3 2021

In Planung:

Seminar for Board Members in German Banks and Investment

Firms

Vormerkung

(Online-Seminar)

IT-Regulierung

Vormerkung

(Online-Seminar)

Datenschutz

Vormerkung

(Online-Seminar)

Auslagerung und Auslagerungsmanagement

Vormerkung

(Online-Seminar)

Quartal IV 2021 | Q-4 2021

Dezember (in Planung):

Betriebsprüfersymposium

Vormerkung

(Frankfurt a.M.)

In Planung:

Bankenaufsicht 2021

Vormerkung

(Frankfurt a.M. oder als Online-Seminar)



Aktuelle Inhouse-Schulungen

▪ Geldwäsche und Finanzsanktionen

- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
- Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
- Embargo und Finanzsanktionen
- Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
- Steuerliche KYC-Anforderungen (Kontenwahrheit, CRS, FATCA)

Die Inhouse-Schulungen sind auf Deutsch und auf Englisch buchbar.

Der Schulungsinhalt wird individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt.

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an
Telefon: +49 69 975 850 0, verband@vab.de

Brexit | Brexit

ESMA erinnert an die Geltung der MiFID II-Regeln zu 'Reverse Solicitation' | ESMA reminds of the MiFID II rules on 'reverse solicitation'

Am 13. Januar 2021 veröffentlicht die ESMA eine **Erklärung**, um Firmen an die MiFID II-Anforderungen für die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen an Kleinanleger oder professionelle Kunden durch Firmen zu erinnern, die nicht in der Europäischen Union (EU) niedergelassen oder ansässig sind.

Mit dem Ende der Brexit-Übergangsfrist am 31. Dezember 2020 wurden einige aus Sicht der ESMA fragwürdige Praktiken von Firmen rund um das Thema „Reverse Solicitation“ (d.h. wenn das Produkt oder die Dienstleistung ausschließlich auf eigene Initiative des Kunden vermarktet wird) aufgedeckt.

Die ESMA erwähnt hierzu das folgende Beispiel: Einige Firmen scheinen zu versuchen, eine Reverse Solicitation zu dokumentieren, indem sie allgemeine Klauseln in ihre Geschäftsbedingungen aufnehmen oder Klausel wie z.B. "Ich stimme zu" in Online-Pop-up-Feldern verwenden, in denen die Kunden erklären, dass jede Transaktion ausschließlich auf Initiative des Kunden ausgeführt wird.

Vor diesem Hintergrund erinnert die ESMA

- die Firmen daran, „wenn eine Drittland-Firma Kunden oder potenzielle Kunden in der Union umwirbt oder für Wertpapierdienstleistungen oder Anlagetätigkeiten zusammen mit Nebendienstleistungen in der Union wirbt oder diese bewirbt, *dies nicht als eine Dienstleistung angesehen werden sollte, die auf die ausschließliche Initiative des Kunden hin erbracht wird*“. Dies gilt „ungeachtet einer Vertragsklausel oder eines Haftungsausschlusses, der beispielsweise besagt, dass die Drittland-Firma als auf die ausschließliche Initiative des Kunden hin tätig wird“

und betont, dass

On 13 January 2021, ESMA published a **statement** to remind firms of the MiFID II requirements on the provision of investment services to retail or professional clients by firms not established or situated in the European Union (EU).

With the end of the UK transition period on 31 December 2020, some practices ESMA deems questionable by firms around reverse solicitation (i.d. where the product or service is marketed at the client's own exclusive initiative) have emerged.

ESMA mentions the following example: Some firms appear to be trying to document reverse solicitation by including general clauses in their Terms of Business or through the use of online pop-up "I agree" boxes whereby clients state that any transaction is executed on the exclusive initiative of the client.

Against this background, ESMA reminds

- firms "where a third-country firm solicits clients or potential clients in the Union or promotes or advertises investment services or activities together with ancillary services in the Union, *it should not be deemed as a service provided at the own exclusive initiative of the client*". This is true "regardless of any contractual clause or disclaimer purporting to state, for example, that the third-country firm will be deemed to respond to the exclusive initiative of the client"

and highlights that

- die *Dienstleister* sich durch die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen in der EU ohne ordnungsgemäße Genehmigung gemäß der EU und dem in den Mitgliedstaaten geltenden nationalen Recht dem *Risiko eines Verwaltungs- oder Strafverfahrens* zur Verhängung entsprechender Sanktionen aussetzen würden; und
- *Anleger* bei Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Wertpapierdienstleistern, die nicht ordnungsgemäß gemäß dem EU-Recht und dem Recht der Mitgliedstaaten zugelassen sind, den ihnen nach den einschlägigen EU-Vorschriften *gewährten Schutz verlieren könnten*, einschließlich der Deckung durch die Anlegerentschädigungssysteme gemäß der Richtlinie 97/9/EG.
- the provision of investment services in the EU without proper authorisation in accordance with the EU and the national law applicable in member states exposes *service providers to the risk of administrative or criminal proceedings*, for the application of relevant sanctions; and
- when using the services of investment service providers which are not properly authorised in accordance with EU and member states' law, *investors may lose protections* granted to them under EU relevant rules, including coverage under the investor compensation schemes in accordance with Directive 97/9/EC.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

3.1 Brüssel | Brussels

Digitalabgabe | Digital Levy

Folgenabschätzung der EU Kommission | EU Impact Assessment

Sowohl die EU als auch die OECD in Paris arbeiten an einem Konzept zur Besteuerung der Digitalen Wirtschaft.

Die OECD strebt mit dem **Inclusive Framework on BEPS Pillar 1** eine globale Neuverteilung von Besteuerungsrechten an Unternehmensgewinnen der digitalen Wirtschaft an. Am 14. und 15. Januar 2021 hat die OECD ein öffentliches virtuelles Meeting zur Konsultation veranstaltet.

Die Europäische Kommission hat am 14. Januar 2021 eine Folgenabschätzung (ein sogenanntes **Inception Impact Assessment**) zu einer europäischen „Digitalabgabe“ veröffentlicht. Das Inception Impact Assess-

Both the EU and the OECD in Paris are working on a concept for taxing the digital economy.

With the **Inclusive Framework on BEPS Pillar 1**, the OECD is aiming for a global redistribution of taxation rights on corporate profits of the digital economy. On 14 and 15 January 2021, the OECD hosted a public virtual meeting for consultation.

The European Commission published an impact assessment (a so-called **Inception Impact Assessment**) on a European "digital levy" on 14 January 2021. The Inception Impact Assessment

ment dient der Vorbereitung konkreter Entwürfe der Europäischen Kommission, deren Veröffentlichungen im 2. Quartal 2021 vorgesehen sind. Die Arbeiten des OECD Inclusive Framework on BEPS sollen in die endgültige Ausgestaltung dieser Digitalabgabe einfließen.

Bis zum 1. Januar 2023 soll eine Digitalabgabe als neue Eigenmittelquelle (im Rahmen der Reform des EU-Eigenmittelsystems) dienen.

Eine Rückmeldung zu dieser **Folgenabschätzung an die Europäischen Kommission** ist noch bis 11. Februar 2021 möglich.

serves to prepare concrete drafts of the European Commission, which are scheduled for publication in Q2 2021. The work of the OECD Inclusive Framework on BEPS is to be incorporated into the final version of this digital levy.

By 1 January 2023, a digital levy is expected to serve as a new source of own resources (as part of the reform of the EU own funds system).

Feedback on this **impact assessment to the European Commission** is still possible until 11 February 2021.



Markus Erb

Handelsabkommen EU-VK | Trade Treaty EU-UK

Steuerliche Aspekte | Tax Issues

Am 24. Dezember 2020 hat sich die Europäische Kommission mit dem Vereinigten Königreich über ein **Handels- und Kooperationsabkommen** geeinigt. Dieses ist nach Zustimmung aller 27 EU-Mitgliedstaaten am 31. Dezember 2020 im Amtsblatt der Europäischen Union verkündet worden und am 1. Januar 2021 - und somit einen Tag nach Ende des Brexit-Übergangszeitraums - vorläufig in Kraft getreten. Das 1.276-seitige Abkommen umfasst auch einige steuerrechtliche Aspekte:

1. Good-Governance-Klausel

Bekanntnis zu den Grundsätzen des verantwortungsvollen Handelns im Steuerbereich sowie die Verpflichtung, die (OECD-)Standards für Steuertransparenz, Informationsaustausch und fairen Steuerwettbewerb einzuhalten (s. Kapitel 5, ab S. 214 f.)

On 24 December 2020, the European Commission reached an agreement with the United Kingdom on a trade and cooperation **agreement**. This was promulgated in the Official Journal of the European Union on 31 December 2020, following approval by all 27 EU member states, and came into force provisionally on 1 January 2021, one day after the end of the Brexit transition period. The 1,276-page agreement also includes some tax-related aspects:

1. Good Governance Clause

Commitment to the principles of good governance in tax matters as well as the obligation to comply with the (OECD) standards on tax transparency, exchange of information and fair tax competition (see Chapter 5, from p. 214)

2. Mehrwertsteuer (MWSt)

Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden und Betrugsbekämpfung auf dem Gebiet der MWSt und über die Amtshilfe bei der Betreuung von Forderungen in Bezug auf Steuern und Abgaben (s. S. 1091 ff.) sowie Aspekte des Informationsaustausches und der korrekten Festsetzung der MWSt, der Kontrolle der richtigen Anwendung der MWSt und der Bekämpfung des MWSt-Betrugs



Markus Erb

2. Value Added Tax (VAT)

Administrative cooperation and anti-fraud measures in the field of VAT and on administrative assistance in the recovery of claims relating to taxes and duties (see from p. 1091), as well as aspects of the exchange of information and the correct assessment of VAT, the control of the correct application of VAT and the fight against VAT fraud

MWSt in der EU | VAT in EU

Komitologieausschuss in der EU | Comitology Committee in EU

Die Europäische Kommission plant mittels einer Änderung der Mehrwertsteuerrichtlinie den EU-Mehrwertsteuerausschuss in einen Komitologieausschuss umzuwandeln. Durch die Umwandlung wäre die Europäische Kommission in der Lage, über den Ausschuss mit qualifizierter Mehrheit Durchführungs-vorschriften zu genau definierten Aspekten der Mehrwertsteuer zu erlassen.

Die Europäische Kommission hat derzeit keinerlei Durchführungsbefugnisse in Bezug auf die Mehrwertsteuerrichtlinie.

Nun hat die Europäische Kommission am 18. Dezember 2020 einen **Richtlinienvorschlag** zur Einführung eines neuen Entscheidungsprozesses im sogenannten EU-Mehrwertsteuerausschuss vorgelegt.

The European Commission plans to transform the EU VAT Committee into a comitology committee by amending the VAT Directive. The transformation would enable the European Commission, through the Committee, to adopt, by qualified majority, implementing legislation on well-defined aspects of VAT.

The European Commission currently has no implementing powers with respect to the VAT Directive.

Now, on 18 December 2020, the European Commission has presented a **proposal for a directive** to introduce a new decision-making process in the so-called EU VAT Committee.



Markus Erb

EU-Sanktionen | EU Sanctions

Mitteilung der Kommission über ein Arbeitsprogramm ab 2021 | Commission communication concerning the agenda from 2021 onwards

Mit ihrer **Mitteilung** vom 19. Januar 2021 (*COM(2021) 32 final*) hat die Europäische Kommission über ihre Pläne informiert, ab 2021 die Effektivität des EU-Sanktionsregimes zu überprüfen, da sie die zuständige Behörde für das Monitoring und zur Koordination bei der Umsetzung der EU-Sanktionen gemäß AEUV ist (siehe auch **Pressemitteilung** der Kommission vom 19. Januar 2021).

Die folgenden Ziele werden unter anderem beschrieben:

- Im Jahr 2021 wird die Kommission eine Überprüfung von Vorgehensweisen durchführen, mit denen Sanktionen umgangen und untergraben werden, einschließlich der Verwendung von Kryptowährungen und Stablecoins. Die Ergebnisse werden in mögliche Gesetzesvorschläge oder Leitlinien ab 2022 einfließen.
- Die Kommission wird eine Datenbank entwickeln, um eine wirksame Meldung und einen wirksamen Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission über die Umsetzung und Durchsetzung von Sanktionen zu gewährleisten.
- Angesichts der Bedeutung, die der Überwachung der harmonisierten Durchsetzung von EU-Sanktionen zukommt, wird die Kommission ein spezielles System einrichten, das die anonyme Meldung von Fällen, in denen Sanktionen umgangen werden, ermöglicht („Whistleblowing“).
- Die Kommission wird auch zusätzliche politische Optionen in Erwägung ziehen, um die unrechtmäßige extraterritoriale Anwendung einseitiger Sanktionen durch Drittländer auf EU-Akteure weiter abzuschrecken und zu bekämpfen, einschließlich einer möglichen Änderung der **Verordnung (EG) Nr. 2271/96** („*Blocking Statute*“).

With its **communication** dated 19 January 2021 (*COM(2021) 32 final*), the European Commission informed about its plans to assess from 2021 onwards the effectiveness of the EU sanctions regime, as the Commission is the institution in charge of monitoring and coordinating the implementation of EU sanctions under the TFEU (see also the Commission’s **press release** of 19 January 2021).

Inter alia, the following goals are described:

- In 2021, the Commission will conduct a review of practices that circumvent and undermine sanctions, including the use of cryptocurrencies and stablecoins. The results of this will inform possible legislative proposals or guidelines from 2022.
- The Commission also aims at developing a database – the Sanctions Information Exchange Repository – to ensure effective reporting and exchange of information between member states and the Commission on the implementation and enforcement of sanctions.
- Given the importance of monitoring the harmonised enforcement of EU sanctions, the Commission will set up a dedicated system allowing for the anonymous reporting of sanctions evasion, including whistleblowing.
- The Commission will also consider additional policy options to further deter and counteract the unlawful extra-territorial application of unilateral sanctions by third countries to EU operators, including a possible amendment of **Regulation (EC) No 2271/96** (“*Blocking Statute*”).



Andreas Kastl

FATF & ECB

GW/TF-Risiken bei grenzüberschreitenden Zahlungen und i. Z. m. einem digitalen Euro | ML/TF risks at cross-border payments and in relation to a digital Euro

Die FATF hat am 1. Dezember 2020 einen **Online-Fragebogen** veröffentlicht, den sie zusammen mit dem Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) entwickelt hat, um vom Privatsektor Rückmeldung über die Herausforderungen bei grenzüberschreitenden Zahlungen (siehe **FATF-Pressemitteilung**) zu erhalten. Die Rückmeldefrist für **Finanzinstitute** zur Teilnahme an der Umfrage ist der 15. Januar 2021 und **hier** möglich.

Die FATF hat zudem eine überarbeitete Fassung ihrer **COVID-19-bezogenen Hinweise** auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung veröffentlicht (Stand: 16. Dezember 2020).

Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass die EZB im Rahmen ihrer **öffentlichen Konsultation** des digitalen Euros (s. den entsprechenden **EZB-Bericht** sowie die **Fragenliste**) auch um Rückmeldungen zu der folgenden Fragestellung bittet:

- Was sollte getan werden, um bei der Nutzung eines digitalen Euro einen angemessenen Schutz von Privatsphäre und personenbezogenen Daten sicherzustellen, und zwar unter Berücksichtigung von Geldwäschevorschriften und der Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung sowie Steuerhinterziehung?

On 1 December 2020, the FATF released an **online questionnaire** that was developed in collaboration with the Basel Committee on Banking Supervision (BCBS) in order to seek feedback from the private sector about the challenges of cross-border payments (cf. **FATF press release**). The deadline for feedback from **financial institutions** is 15 January 2021 and can be submitted **here**.

On 16 December 2020, the FATF also published a revised version of its **COVID-19-related hints** on money laundering and terrorist financing risks.

Furthermore, it should be noted that as part of its **public consultation** on a digital euro (cf. the corresponding **ECB report** and the **list of questions**), the European Central Bank (ECB) also asks for feedback on the following question:

- What should be done to ensure an appropriate degree of privacy and protection of personal data in the use of a digital euro, taking into account anti-money laundering requirements, and combating the financing of terrorism and tax evasion?



Andreas Kastl

Wertpapierfirmen | Investment Firms

EBA konsultiert verschiedene Leitlinien für Wertpapierfirmen | EBA consults on various Guidelines for Investment Firms

Die EBA leitete am 17. Dezember 2020 öffentliche Konsultationen zu ihren neuen

- **Leitlinien zur Vergütungspolitik** und
- **Leitlinien zur internen Governance**

im Rahmen der Richtlinie über Wertpapierfirmen (**Richtlinie (EU) 2019/2034**) ein.

Die **Leitlinien zur Vergütungspolitik** legen die solide und geschlechtsneutrale Vergütungspolitik sowie deren Umsetzung fest, die Wertpapierfirmen für alle Mitarbeiter und für Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Wertpapierfirma oder der von ihr verwalteten Vermögenswerte auswirkt (identifizierte Mitarbeiter), haben sollten. In diesem Zusammenhang enthalten die Richtlinien Anforderungen an

- Zuständigkeiten, Gestaltung, Genehmigung und Beaufsichtigung der Vergütungspolitik,
- die Beteiligung der Aktionäre (d.h. je nach Rechtsform der Wertpapierfirma und dem anwendbaren nationalen Recht kann z.B. die Genehmigung der Vergütungspolitik einer Wertpapierfirma der Hauptversammlung übertragen werden),
- die Notwendigkeit der Einrichtung eines Vergütungskontrollausschusses,
- den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, d.h. die Wertpapierfirmen und die zuständigen Behörden sollten die Art, den Umfang und die Komplexität, sowie die mit dem Geschäftsmodell und den Tätigkeiten der Wertpapierfirma verbundenen Risiken berücksichtigen,
- das Verfahren zur Ermittlung von Mitarbeitern, deren berufliche Tätigkeit wesentliche Auswirkungen hat, sowie die Kriterien für deren Vergütung,
- die Vergütungsstruktur (z.B. in Bezug auf Vergütungskategorien usw.), und
- die Vergütung bestimmter Funktionen, z.B. die Vergütung des Leitungs- und Aufsichtsorgans.

On 17 December 2020, EBA launched public consultations on its new

- **Guidelines on remuneration policies** under the Investment Firms Directive (**Directive (EU) 2019/2034, IFD**), and
- **Guidelines on internal governance under IFD**.

The **Guidelines on remuneration policies** specify the sound and gender neutral remuneration policies that investment firms should have in place for all staff and for staff whose professional activities have a material impact on investment firms' risk profile or of the assets that it manages (identified staff) and their implementation. In this respect, the Guidelines contain requirements regarding

- responsibilities, design, approval and oversight of the remuneration policies,
- shareholders' involvement (i.e. depending on the investment firm's legal form and on the applicable national law, the approval of an investment firm's remuneration policy may, for example, be delegated to the shareholders' meeting),
- the need to establish a remuneration committee,
- proportionality principle, i.e. investment firms and competent authorities should consider the nature, scale and complexity and the risks inherent in the business model and the activities of the investment firm,
- the process to identify staff whose professional activities have a material impact as well as criteria for their remuneration,
- the structure of remuneration (e.g. in respect of categories of remuneration etc.), and
- the remuneration of specific function, such as remuneration of the management and supervisory body.

Die **Leitlinien zur internen Governance** zielen darauf ab, dass Wertpapierfirmen über eine klare Organisationsstruktur, ein wirksames Risikomanagement und angemessene interne Kontrollmechanismen verfügen sollen. Daher enthalten die Leitlinien insbesondere Anforderungen in Bezug auf

- die Rolle und Zusammensetzung des Leitungsorgans, des Aufsichtsorgans und seiner Ausschüsse,
- den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit,
- das Governance-Rahmenwerk, die Risikokultur und Business Conduct, die Unternehmenswerte und den Verhaltenskodex sowie die internen Kontrollrahmenwerke und -mechanismen, und
- Richtlinien zu Interessenkonflikten für Leitungsorgan und Aufsichtsorgan sowie für Mitarbeiter.

Beide Konsultationen laufen bis zum 17. März 2021. Sie können uns gern Ihre Kommentare und Vorschläge zusenden (Frist: 12. März 2021).

The **Guidelines on internal governance** aim to ensure that investment firms have a clear organisational structure, effectively risk management and have adequate internal control mechanisms in place. Therefore, the Guidelines include, in particular, requirements regarding

- the role and composition of the management body, the supervisory body and its committees,
- the proportionality principle,
- the governance framework, risk culture and business conduct, corporate values and code of conduct as well as internal control framework and mechanisms, and
- conflict of interest policy for management and supervisory body as well as for staff.

Both consultations run until 17 March 2021. You are welcome to send us your comments and suggestions (deadline: 12 March 2021).



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Verrechnungspreise | Transfer Pricing

COVID-19-Pandemie-Sachverhalte | COVID-19 Pandemic Situations

Am 18. Dezember 2020 hat die OECD **Leitlinien** zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Verrechnungspreise veröffentlicht, in denen auf die Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes und der OECD-Verrechnungspreisleitlinien auf Sachverhalte im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eingegangen werden.

On 18 December 2020, the OECD issued **guidance** on the transfer pricing implications of the COVID-19 pandemic, which addresses the application of the arm's length principle and the OECD transfer pricing guidelines to situations related to the COVID-19 pandemic.



Markus Erb

Anlegerschutz | Investor Protection

BMF veröffentlicht Gesetzesentwurf zur weiteren Stärkung des Anlegerschutzes | BMF publishes Draft Act to Further Strengthen Investor Protection

Das Bundesministerium der Finanzen (**BMF**) hat am 22. Dezember 2020 den Referentenentwurf eines Gesetzes zur weiteren Stärkung des Anlegerschutzes (**Referentenentwurf**) den Verbänden zur Konsultation vorgelegt.

Der Referentenentwurf enthält im Wesentlichen die folgenden Regelungen:

- **Abschaffung der bloßen Registrierungsmöglichkeit bei geschlossenen Publikumsfonds:** Künftig sollen alle Verwalter von potenziellen geschlossenen Publikumsfonds eine Erlaubnis der BaFin nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (**KAGB**) benötigen. Damit entfällt die reine Registrierungsmöglichkeit für diese Manager (vgl. neuer § 2 KAGB).
- **Verbot von Blindpool-Anlagen:** Es soll künftig nicht mehr möglich sein, Gelder für Projekte einzuwerben, bei welchen die konkreten Anlageobjekte zum Zeitpunkt der Prospekterstellung noch nicht feststehen (vgl. neuer § 5b Absatz 2 Vermögensanlagegesetz (**VermAnlG-E**)).
- **Beschränkung des Vertriebs von Vermögensanlagen auf beaufsichtigte Anlageberater bzw. Finanzanlagevermittler:** Künftig sollen Vermögensanlagen nicht mehr durch die Emittenten selbst vertrieben werden, sondern nur durch beaufsichtigte Vermittler oder Berater (vgl. neuer § 5b Absatz 3 VermAnlG).
- **Einführung einer Mittelverwendungskontrolle** bei Direktinvestments in Sachgüter, oder wenn die Anlegergelder von dem Emittenten einer entsprechenden Vermögensanlage an andere Gesellschaften, z.B. Zweckgesellschaften, weitergereicht werden, die dann erst konkrete Anlageobjekte erwerben oder pachten, zur Verhinderung von Missbräuchen (vgl. neuer § 5c VermAnlG).

On 22 December 2020, the German Federal Ministry of Finance (**BMF**) submitted the draft act to further strengthen investor protection (**draft act**) to the associations for consultation.

The draft act essentially contains the following provisions:

- **Removal of the mere registration option for closed-end mutual funds:** Going forward, all managers of potential closed-end mutual funds shall be required to be licensed by BaFin under the German Investment Code (**KAGB**). Thus, the mere registration option for these managers shall be removed (cf. new Section 2 of the KAGB).
- **Prohibition of “blind pool” investments:** Going forward, it shall be prohibited to raise funds for projects for which the specific investment objects have not yet been determined at the time the prospectus is prepared (cf. new section 5b (2) of the German Investment Schemes Act (**VermAnlG-E**)).
- **Limitation of the distribution of investments to supervised investment advisors or financial investment intermediaries:** Going forward, investments shall no longer be distributed by the issuers themselves, but only by supervised intermediaries or advisors (cf. new Section 5b (3) VermAnlG).
- **Introduction of a control mechanism for the use of resources** in the case of direct investments in tangible assets, or if the investor funds are passed on by the issuer of a corresponding asset investment to other companies, e.g. special purpose vehicles, which then first acquire or lease specific investment properties, in order to prevent abuses (cf. new Sec. 5c VermAnlG).



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

EU/EWR-Zweigniederlassungen | EU/EEA Branches

Erleichterungen für Anmeldungen und Eintragungen im Handelsregister | Alleviations for registrations and records in the commercial register

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz hat den **Referentenentwurf** vom 18. Dezember 2020 für ein Gesetz zur Umsetzung der **Richtlinie (EU) 2019/1151** vom 20. Juni 2019 im Hinblick auf den Einsatz digitaler Werkzeuge und Verfahren im Gesellschaftsrecht (DiRUG) veröffentlicht.

Der Entwurf des DiRUG sieht in Artikel 1 unter anderem einen verbesserten grenzüberschreitenden Informationsaustausch über Zweigniederlassungen vor, was hinsichtlich der Anmeldung und Eintragung von inländischen EU/EWR-Zweigniederlassungen von einer Kapitalgesellschaft, die dem Recht eines anderen Mitgliedstaates der EU oder eines anderen Vertragsstaates des EWR unterliegt, einige Erleichterungen bringen soll. Dazu zählen die vorgesehenen Neuregelungen in §§ 13e, 13f, 13g HGB, nach denen die Verweise auf die Zuverlässigkeitsvoraussetzungen nach § 76 Abs. 3 S. 2 bis 4 AktG sowie in § 6 Abs. 2 S. 2 bis 4 GmbHG für die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft in Bezug auf inländische EU/EWR-Zweigniederlassungen gestrichen werden sollen. Die Zuverlässigkeit wird künftig mittels eines Informationsaustauschs über disqualifizierte Personen über das Europäische System der Registervernetzung geprüft (vgl. § 9c HGB neu). Die Änderungen können somit grundsätzlich auch die inländischen Zweigniederlassungen nach §§ 53b KWG, 39 ZAG, 51 und 54 KAGB betreffen.

Des Weiteren werden – neben der Aufhebung des § 325 Abs. 2 HGB – die Vorgaben zur handelsrechtlichen Offenlegung von Kreditinstituten u. a. folgendermaßen in § 340l Abs. 1 S. 1 HGB angepasst:

- eine Klarstellung zur Offenlegung in deutscher Sprache,
- klarstellende Verweise auf § 325 Abs. 1a und 1b HGB.

The Federal Ministry of Justice and Consumer Protection has published the **ministerial draft** of 18 December 2020 of an Act implementing **Directive (EU) 2019/1151** of 20 June 2019 as regards the use of digital tools and processes in company law.

The draft Act provides in Article 1, among other things, for an improved cross-border exchange of information on branches, which is intended to bring some relief with regard to the registration and inscription of domestic EU/EEA branches of a corporation that is subject to the law of another member state of the EU or another contracting state of the EEA. These include the planned new regulations in sec. 13e, 13f, 13g German Commercial Code (HGB), according to which the references to the reliability requirements according to sec. 76 para. 3 sent. 2 to 4 German Stock Corporation Act (AktG) as well as according to sec. 6 para. 2 sent. 2 to 4 German Limited Liability Companies Act (GmbHG) are to be deleted for the legal representatives of the company with regard to domestic EU/EEA branches. In future, reliability will be checked by means of an exchange of information on disqualified persons via the European System of Register Networking (cf. sec. 9c HGB new). The amendments can therefore also affect domestic branches according to sections 53b German Banking Act (KWG), 39 German Payment Services Supervision Act (ZAG), 51 and 54 German Investment Code (KAGB).

Furthermore – in addition to the repeal of sec. 325 para. 2 HGB – the requirements for disclosure by credit institutions under commercial law are adjusted, inter alia, as follows in sec. 340l para. 1 sent. 1 HGB:

- a clarification on disclosure in the German language,
- clarifying references to § 325 para. 1a and 1b HGB.

Außerdem werden die Unterlagen der Rechnungslegung künftig direkt der das Unternehmensregister führenden Stelle zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln sein.

Die gesetzlichen Neuerungen des DiRUG sollen grundsätzlich zum 1. August 2022 in Kraft treten. Die handelsrechtlichen Anpassungen in der ab dem 1. August 2022 geltenden Fassung sind erstmals auf Rechnungslegungsunterlagen sowie Unternehmensberichte für das nach dem 31. Dezember 2021 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Die bis einschließlich 31. Juli 2022 geltende Fassung ist letztmals anzuwenden auf Rechnungslegungsunterlagen sowie Unternehmensberichte für das vor dem 1. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahr.

In addition, the accounting documents will in future have to be submitted directly to the body in charge of keeping the company register for recording in the company register.

The legal amendments of the DiRUG shall in principle come into force on 1 August 2022. The amendments to commercial law in the version applicable from 1 August 2022 are to be applied for the first time to accounting documents and company reports for the financial year beginning after 31 December 2021. The version applicable up to and including 31 July 2022 is to be applied for the last time to accounting documents and company reports for the financial year beginning before 1 January 2022.



Andreas Kastl

Musterwiderrufsbelehrung bei Finanzdienstleistungen | Template for Instructions for Exercising the Right of Withdrawal for Financial Services

Gesetzesentwurf zur Änderung von Musterwiderrufsbelehrung bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen über Finanzdienstleistungen | Draft law amending the template for instructions for exercising the right of withdrawal for distance marketing of financial services or contracts negotiated away from business premises

Am 8. Januar 2021 hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz einen **Entwurf** eines Gesetzes zur Änderung des Musters für die Widerrufsbelerung bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen über Finanzdienstleistungen veröffentlicht.

On 8 January 2021, the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection published a **draft** law amending the template for instructions for exercising the right of withdrawal for distance marketing of financial services or contracts negotiated away from business premises.

Der Entwurf fasst die gesetzliche Widerrufsbelehrung bei solchen Verträgen, die in Anlage 3 (zu Artikel 246b § 2 Absatz 3) des EGBGB zu finden ist, neu. Konkret verweist die Belehrung hinsichtlich des Beginns der Widerrufsfrist nicht mehr auf die Artikel 246b und 248 EGBGB, sondern führt die notwendigen Informationen direkt auf. Somit soll vermieden werden, dass der Kunde auf eine nationale Regelung verwiesen wird, die wiederum auf eine europäische Vorschrift verweist (sogenannter „Kaskadenverweis“).

Um den verschiedenen Vertragstypen gerecht zu werden und eine übersichtliche Abbildung der Informationen zu gewährleisten, werden darüber hinaus unterschiedliche Muster bereitgestellt:

- Finanzdienstleistungen, die keine Zahlungsdienste sind (im Fernabsatz oder außerhalb von Geschäftsräumen abgeschlossen – Anlage 3),
- Zahlungsdiensterahmenverträge (im Fernabsatz oder außerhalb von Geschäftsräumen abgeschlossen – Anlage 3a)
- und Zahlungsdiensteeinzelverträge (im Fernabsatz oder außerhalb von Geschäftsräumen abgeschlossen – Anlagen 3b).

Das vorgeschlagene Gesetz soll direkt nach seiner Verkündung in Kraft treten. Dadurch könnte eine zeitnahe Anpassung der Widerrufsbelehrung notwendig werden.

The draft amends the statutory information on withdrawal for such contracts, which can be found in Annex 3 (to Article 246b § 2 para. 3) of the Introductory Act to the German Civil Code (EGBGB). Specifically, the information regarding the beginning of the withdrawal period no longer refers to Articles 246b and 248 EGBGB, but lists the necessary information directly. This is to avoid that the customer is referred to a national provision which in turn refers to a European provision (so-called "cascade reference").

In order to do justice to the different types of contracts and to ensure a clear depiction of the necessary information, different templates are provided:

- Financial services other than payment services (concluded at a distance or away from business premises - Annex 3),
- Payment services master contracts (concluded at a distance or away from business premises - Annex 3a)
- and individual payment services contracts (concluded at a distance or away from business premises - Annexes 3b).

The proposed law is to enter into force immediately after its proclamation. This could make it necessary to adapt withdrawal instructions in a timely manner.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Elektronische Steuerbescheinigung mit Datenabgleich | Electronic Tax Certificate with Data Reconciliation

Kabinettsentwurf gebilligt | Cabinet Draft Approved

Das Bundeskabinett hat am 20. Januar 2021 den **Gesetzesentwurf** zur Modernisierung der Entlastung von Abzugsteuern und der Bescheinigung von Kapitalertragsteuer (AbzStEntModG) gebilligt. Der Gesetzesentwurf enthält insbesondere:

On 20 January 2021, the Federal Cabinet approved the **draft bill** to modernize the relief of withholding taxes and the certification of withholding tax (AbzStEntModG). The draft includes in particular:

- Digitalisierung des Entlastungsverfahrens beim BZSt für Antrag, Steuerbescheinigung und Bescheid: Die vollständig digitalisierte Antragsbearbeitung beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) soll ab dem Jahr 2024 eingeleitet werden. Dazu sollen die elektronische Antragstellung und der elektronische Bescheidabruf grundsätzlich vorgeschrieben werden, ebenso wie die elektronische Übermittlung der Kapitalertragsteuer-Bescheinigungsdaten durch ihren Aussteller.
- Aufbau einer Kapitalertragsteuer-Datenbank mit umfassenden Steuerbescheinigungs- und weiteren Daten: Das Abzugsverfahren der Kapitalertragsteuer soll um elektronische Meldepflichten erweitert werden. Die Meldungen sollen zentral beim Bundeszentralamt für Steuern gesammelt werden. Die Informationen sollen der Finanzverwaltung, und hier insbesondere der beim BZSt eingerichteten Sondereinheit, zu Analyse- und Kontrollzwecken dienen.
- Haftungsverschärfung für die Aussteller von Kapitalertragsteuer-Bescheinigungen: Die Haftung der Aussteller von Kapitalertragsteuer-Bescheinigungen in § 45a Absatz 7 EStG soll deutlich verschärft werden.
- Änderung beim Verfahren zur Entlastung von der Kapitalertragsteuer und vom Steuerabzug nach § 50a EStG für ausländische Steuerpflichtige sowie stärkere Konzentration beim BZSt: Die Entlastung ausländischer Steuerpflichtiger durch das BZSt soll weniger missbrauchs- und betrugsanfällig ausgestaltet werden. Um insbesondere gewerbsmäßige Betrugsmodelle wirksamer zu verhindern, benötigt die Finanzverwaltung zusätzliche Informationen aus den Daten zur Abführung von Kapitalertragsteuer. Mit der Reduzierung der Anzahl bestehender Entlastungsverfahren und der Konzentration dieser Verfahren beim BZSt soll die Gefahr von Doppelerstattungen verringert werden.
- Missbrauchsbekämpfung, insbesondere durch Anpassung der Abwehr des sog. treaty-shopping: Die Vorschrift, die missbräuchlichen Steuergestaltungen im Zusammenhang mit der Entlastung von Kapitalertragsteuer und unberechtigten steuerlichen Vorteilen etwa aus bestimmten Doppelbesteuerungsabkommen vorbeugen soll, wird angepasst und rechtssicher gemacht werden.
- Digitization of the relief procedure at the Federal Central Tax Office (BZSt) for application, tax certification and assessment: Fully digitized application processing at the Federal Central Tax Office (BZSt) is to be initiated from 2024. To this end, the electronic submission of applications and the electronic retrieval of notices are to be made mandatory as a matter of principle, as is the electronic transmission of withholding tax certificate data by its issuer.
- Establishment of a withholding tax database with comprehensive tax certificate and other data: The deduction procedure of the withholding tax is to be expanded to include electronic reporting requirements. The reports are to be collected centrally at the Federal Central Tax Office. The information is to be used by the tax authorities, and in particular by the special unit set up at the BZSt, for analysis and control purposes.
- Increased liability for issuers of withholding tax certificates: The liability of issuers of withholding tax certificates in § 45a para. 7 Income Tax Act is to be significantly tightened.
- Change in the procedure for relief from withholding tax and tax withholding in accordance with § 50a Income Tax Act for foreign taxpayers and greater concentration at the BZSt: Relief for foreign taxpayers by the BZSt is to be made less susceptible to abuse and fraud. In order to more effectively prevent commercial fraud schemes in particular, the tax authorities need additional information from the data on the payment of the withholding tax. Reducing the number of existing relief procedures and concentrating these procedures at the BZSt should reduce the risk of double refunds.
- Combating abuse, in particular by adapting the defense against so-called treaty-shopping: The provision intended to prevent abusive tax arrangements in connection with withholding tax relief and unjustified tax advantages, for example from certain double taxation agreements, will be adapted and made legally secure.

- Änderung des Umwandlungssteuergesetzes: Die neuen Regelungen im Umwandlungssteuergesetz sollen zur Verhinderung missbräuchlicher Steuer-gestaltungen sowie zur Vollstreckbarkeit steuerlicher Verwaltungsakte eingefügt werden.

Am 4. Mai 2020 hatte das BMF den **Diskussionsentwurf** und am 20. November 2020 den **Referentenentwurf** veröffentlicht. Der VAB hatte am 10. Dezember 2020 ausführlich dazu **Stellung** genommen.

- Amendment to the Reorganization Tax Act: The new provisions in the Reorganization Tax Act are to be inserted to prevent abusive tax arrangements and to make tax administrative acts enforceable.

On 4 May 2020, the Federal Ministry of Finance published the **discussion draft** and on 20 November 2020, the **ministerial draft**. The VAB **commented** on this on 10 December 2020.



Markus Erb

Jahressteuergesetz 2020 | Annual Tax Act 2020

Verkündung im Bundesgesetzblatt | Publication in the Federal Gazette

Das BMF hat am 17. Juli 2020 einen **Referentenentwurf** für ein Jahressteuergesetz 2020 (JStG 2020) veröffentlicht. Der **Regierungsentwurf** wurde am 3. September 2020 vorgelegt. Der Verband hat am **2. Oktober 2020** und der Bundesrat hat am **9. Oktober 2020** dazu Stellung bezogen (s. Monatsinfo VIII/2020, S. 16).

Das Jahressteuergesetz 2020 vom 21. Dezember 2020 wurde am 28. Dezember 2020 im **Bundesgesetzblatt** veröffentlicht.

Der finale Gesetzestext enthält eine Erhöhung der **verrechenbaren Verluste aus Termingeschäften und dem Forderungsausfall** nach § 20 Abs. 6 Satz 5 und 6 EStG von **10.000 auf 20.000 Euro** zur erstmaligen Anwendung ab 2021 (Termingeschäfte) bzw. 2020 (Forderungsausfall).

Wann das finale BMF-Schreiben zur Abgeltungsteuer insbesondere mit den neuen Regelungen zur Verlustverrechnung veröffentlicht wird, ist weiterhin offen.

On 17 July 2020 the Federal Ministry of Finance has published a **ministerial draft** for an Annual Tax Act 2020. The **government draft** was presented on 3 September 2020. The Association submitted its position paper on **2 October 2020** and the Bundesrat submitted its position paper on **9 October 2020** (cf. Monthly Information VIII/2020, p. 16).

The Annual Tax Act 2020 of 21 December 2020 was published in the **Federal Law Gazette** on 28 December 2020.

The final text of the law contains an increase in the **offsettable losses from forward transactions and receivable default** pursuant to § 20 para. 6 sentences 5 and 6 Income Tax Act from **EUR 10,000 to EUR 20,000** for first-time application from 2021 (forward transactions) and 2020 (receivable default).

When the final decree by the Federal Ministry of Finance on the withholding tax, in particular with the new regulations on loss offsetting, will be published remains open.



Markus Erb

Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provisions

Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Die folgenden wichtigen Schreiben und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- **BMF-Schreiben** vom 18. Januar 2021 zur Anwendung des Investmentsteuergesetz in der ab dem 1. Januar 2018 geltenden Fassung,
- **BMF-Schreiben** vom 18. Januar 2021 zum Betrieblichen Schuldzinsenabzug nach § 4 Absatz 4a EStG; Gewinnbegriff und Berücksichtigung außerbilanzieller Korrekturen,
- **Gemeinsame Erklärung** und **Protokoll** vom 12. Januar 2021 zur Änderung des am 30. März 2010 in London unterzeichneten Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen,
- **BMF-Schreiben** vom 6. Januar 2021 zum Basiszins zur Berechnung der Vorabpauschale gemäß § 18 Absatz 4 InvStG,
- **BMF-Schreiben** vom 28. Dezember 2020 zu den Mitteilungsspflichten bei Auslandsbeziehungen nach § 138 Absatz 2 und § 138b AO in der Fassung des Steuerumgebungsbekämpfungsgesetzes (StUmgBG),
- **BMF-Schreiben** vom 28. Dezember 2020 zur Lohnsteuerlichen Behandlung von unentgeltlichen oder verbilligten Mahlzeiten der Arbeitnehmer ab dem Kalenderjahr 2021,
- **BMF-Schreiben** vom 22. Dezember 2020 zum **Muster** der Umsatzsteuererklärung 2021 sowie zum **Muster** der Vordrucke im Umsatzsteuer-Voranmeldungs- und -Vorauszahlungsverfahren für das Kalenderjahr 2021,

The following important decrees and information were recently published:

- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 18 January 2021 on the application of the Investment Tax Act in the version applicable as of 1 January 2018,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 18 January 2021 on the business debt interest deduction pursuant to § 4 para. 4a Income Tax Act; definition of profit and consideration of off-balance sheet adjustments,
- **Joint Declaration** and **Protocol** on 12 January 2021 amending the Convention signed in London on 30 March 2010 between the Federal Republic of Germany and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland for the Avoidance of Double Taxation and the Prevention of Fiscal Evasion with respect to Taxes on Income and on Capital,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 6 January 2021 on the base interest rate for calculating the advance flat rate pursuant to § 18 para. 4 Investment Tax Act,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 28 December 2020 on the reporting requirements in the case of foreign relations pursuant to § 138 para. 2 and § 138b of the German Fiscal Code (AO) in the version of the German Tax Avoidance Prevention Act (StUmgBG),
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 28 December 2020 on the wage tax treatment of free or reduced-price meals of employees from the calendar year 2021,
- **Decrees** by the Federal Ministry of Finance of 22 December 2020 on the **sample** 2021 VAT return and **sample** forms in the advance VAT return and advance payment procedure for the 2021 calendar year,

- **BMF-Schreiben** vom 21. Dezember 2020 zur Verlängerung der Steuererklärungsfrist des § 149 Absatz 3 Halbsatz 1 AO für den Veranlagungszeitraum 2019.
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 21 December 2020 on the extension of the tax return deadline of § 149 para. 3 half-sentence 1 German Fiscal Code for the 2019 assessment period.



Markus Erb

Kontenwahrheit | Authenticity of accounts

KYC bei wirtschaftlich Berechtigten | KYC of beneficial owners

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat seinen Anwendungserlass zur Abgabenordnung (AEAO) überarbeitet, unter anderem auch im Hinblick auf die Kontenwahrheit (§ 154 AO).

Entgegen der Anwendbarkeit des § 13 Abs. 1 GwG auf wirtschaftlich Berechtigte für Zwecke der Kontenwahrheit gemäß § 154 Abs. 2 S. 2 AO stellt das BMF durch Ergänzung der Nummer 11.2 des AEAO zu § 154 („Erleichterungen hinsichtlich der wirtschaftlich Berechtigten“) Folgendes klar:

„Auf eine Identitätsüberprüfung nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 GwG kann bei wirtschaftlich Berechtigten bis auf Weiteres verzichtet werden, sofern nicht bereits ein Ausnahmetatbestand nach Abs. 1 greift. Es reicht aus, den wirtschaftlich Berechtigten entsprechend § 11 Abs. 5 GwG zu identifizieren und die nach § 154 Abs. 2a AO und Nummer 7.3 des AEAO zu § 154 erforderlichen Angaben zu erheben und aufzuzeichnen.“

Die **Veröffentlichung** erfolgte mit Datum vom 20. Januar 2021.



Andreas Kastl

The Federal Ministry of Finance (BMF) has modified its Application Decree to the Fiscal Code (AEAO), among other things also with regard to authenticity of accounts (sec. 154 Fiscal Code).

Contrary to the applicability of sec. 13 para. 1 AMLA to beneficial owners for purposes of the authenticity of accounts pursuant to sec. 154 para. 2 sent. 2 Fiscal Code, the Ministry clarifies the following by amending number 11.2 of the AEAO to sec. 154 (alleviations with regard to beneficial owners):

For the time being, an identity check in accordance with sec. 13 para. 1 AMLA can be waived in the case of beneficial owners, insofar as an exceptional circumstance in accordance with paragraph 1 does not already apply. It is sufficient to identify the beneficial owner in accordance with sec. 11 para. 5 AMLA and to collect and record the information required in accordance with sec. 154 para. 2a AO and number 7.3 of the AEAO to sec. 154 Fiscal Code.

The **publication** was made as of 20 January 2021.

Konsultation zur Bail-in-Implementierung | Consultation on Bail-in Implementation

Aktualisiertes Merkblatt der BaFin zur externen Bail-in-Implementierung | Revised BaFin instruction sheet on external bail-in implementation

Am 15. Dezember 2020 hat die BaFin ihren **Entwurf** des Merkblatts zur externen Bail-in-Implementierung zur Konsultation gestellt. Bei dem Entwurf handelt es sich um eine Erweiterung der am 1. Oktober 2019 veröffentlichten Vorversion.

Das Merkblatt dient der Konkretisierung des Rundschreibens zu den *Mindestanforderungen zur Umsetzbarkeit eines Bail-in (MaBail-in)* und ist lediglich relevant für Institute, für die eine volle Abwicklungsplanung nach § 40 SAG existiert, für die also im Fall wirtschaftlicher Schwierigkeiten als Abwicklungsmaßnahme ein Bail-in in Frage kommt.

Das Merkblatt skizziert den nach der Ansicht der BaFin effizientesten Gesamtprozess der externen Bail-in-Implementierung. Es beinhaltet Hinweise zu verschiedenen Schritten bei der Implementierung, wie z.B. auszutauschende Informationen, Formatvorlagen und Zeitvorgaben.

On 15 December 2020, BaFin published its **draft** of the instruction sheet on external bail-in implementation for consultation. The draft is an extension of the preliminary version published on 1 October 2019.

The instruction sheet serves to specify *the circular on the minimum requirements for the implementation of a bail-in (MaBail-in)* and is only relevant for institutions for which a full resolution plan exists pursuant to Section 40 SAG, i.e. for which a bail-in is a possible resolution measure in the event of financial difficulties.

The instruction sheet outlines the most efficient overall process of external bail-in implementation in the opinion of BaFin. It includes guidance on various steps in the implementation, such as information to be exchanged, format templates and timelines.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

FATCA/CRS

Veröffentlichungen von BZSt und OECD | Publications of F.C. Tax Office and OECD

Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat die folgenden Informationen zur Verfügung gestellt:

- **Newsletter** vom 10. Dezember 2020 zu den Verfahren: (a) Kirchensteuer auf abgeltend besteuerte Kapitalerträge (KiStA), § 51a EstG, (b) Kontrollverfahren Freistellungsaufträge, § 45d Abs. 1 und 2 EstG, sowie (c) Kontenwahrheit, § 154 AO.

The German Federal Central Tax Office provided the following information:

- **Newsletter** dated 10 December 2020 on the following procedures: (a) Church Tax on withholding Tax, sec. 51a Income Tax Act (ITA), (b) control procedure tax exemption, sec. 45d para. 1 and 2 ITA, as well as (c) authenticity of accounts, sec. 154 German Fiscal Code.

- **Infobrief FATCA** (Ausgabe 04/2020) vom 11. Dezember 2020.

Im Dezember 2020 hat die OECD ihren **Leitfaden** zur Förderung und Untersuchung der CRS- und FATCA-Compliance bei Finanzinstituten veröffentlicht.

- **Information letter FATCA** (edition 04/2020) dated on 11 December 2020.

In December 2020, the OECD released its **guide** on Promoting and Assessing Compliance by Financial Institutions under CRS and FATCA.



Andreas Kastl

Eignung von Geschäftsleitern und Aufsichtsorganen | Suitability of Members of Management and Supervisory Bodies

BaFin veröffentlicht finale Merkblätter | BaFin published final Guidance Notices

Am 29. Dezember 2020 **veröffentlichte** die BaFin die überarbeiteten und finalen Fassungen des „**Merkblatt(s)** zu den Geschäftsleitern gemäß KWG, ZAG und KAGB“ und des „**Merkblatt(s)** zu den Mitgliedern von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen gemäß KWG und KAGB“ (zusammen die „**Merkblätter**“) und stellte zu beiden Merkblättern eine Reihe von überarbeiteten Formularen und Checklisten zur Verfügung.

Durch die Merkblätter werden die EBA und ESMA „Leitlinien zur Bewertung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und Inhabern von Schlüsselfunktionen“ (**EBA/GL/2017/ 12**) und die EBA „Leitlinien zur internen Governance“ (**EBA/GL/2017/11**) in die Verwaltungspraxis der BaFin übernommen.

Der VAB hatte im Juli 2020 eine Stellungnahme zu den Entwurfsfassungen der Merkblätter abgegeben, die von der BaFin im Rahmen der Finalisierung der Merkblätter Berücksichtigung fand. So folgte die BaFin beispielsweise dem Vorschlag des VAB, den zeitlichen Aufwand für ein Mandat in Tagen und nicht – wie ursprünglich vorgesehen – in Stunden zu bemessen.

Im Wesentlichen enthalten die finalen Merkblätter die folgenden Neuerungen:

On 29 December 2020, BaFin **published** the revised and final versions of the "**guidance notice** on management board members pursuant to the KWG, ZAG and KAGB" and "**guidance notice** on members of administrative or supervisory bodies pursuant to the KWG and KAGB" (together the "**Guidance Notices**") and provided a number of revised forms and checklists to accompany both Guidance Notices.

The purpose of the revision of the Guidance Notices is to incorporate the EBA and ESMA "guidelines on the assessment of the suitability of members of the management board and key function holders" (**EBA/GL/2017/12**) and the EBA "guidelines on internal governance" (**EBA/GL/2017/11**) into the administrative practice of the BaFin.

In July 2020, the VAB submitted comments on the draft versions of the Guidance Notices, which were considered by BaFin when finalizing the Guidance Notices. For example, BaFin followed the VAB's suggestion to calculate the time required for a mandate in days and not - as originally envisaged - in hours.

Essentially, the final Guidance Notices contain the following innovations:

- *Aufnahme des Kriteriums der „Unvoreingenommenheit“ im Rahmen der Zuverlässigkeitsprüfung*, d.h. ein Mitglied des Leitungsorgans oder des Verwaltungs- oder Aufsichtsorgans ist nur dann als unvoreingenommen zu bewerten, wenn es sich aktiv für seine Aufgaben einsetzt und es in der Lage ist, bei der Erfüllung seiner Funktion und Verantwortlichkeiten eigene, vernünftige, objektive und unabhängige Entscheidungen und Urteile zu fällen.
- *Aufnahme von Anforderungen an interne Richtlinien und Prozesse der Institute* (d.h. Aufstellung von Eignungs-, Diversitäts-, Einführungs- und Schulungsrichtlinien, Konkretisierung der Regeln zum Umgang mit Interessenkonflikten).
- *Hinweise zu Pflichten der Institute*, so z.B. zur Pflicht, interne Prüfungen der individuellen und kollektiven Eignung von Organmitgliedern durchzuführen, oder zur Eignungsprüfung von Inhabern von Schlüssel-funktionen.
- Im „Merkblatt zu den Mitgliedern von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen gemäß KWG und KAGB“ wurden *umfangreiche Ausführungen zu Ausschüssen* (d.h. zur Bildung, Zusammensetzung und Aufgaben von Ausschüssen) neu eingefügt; im Fokus steht hierbei insbesondere das Aufgabenspektrum des Nominierungsausschusses.
- *Inclusion of the criterion of "impartiality" in the context of the reliability assessment*, i.e. a member of the management body or the administrative or supervisory body is to be assessed as impartial only if he or she is actively committed to his or her duties and he or she is able to make his or her own reasonable, objective and independent decisions and judgments in the performance of his or her function and responsibilities.
- *Inclusion of requirements for internal guidelines and processes of the institutions* (i.e. establishment of suitability, diversity, introduction and training guidelines, concretization of the rules for dealing with conflicts of interest).
- *Guidance on the obligations of institutions*, e.g. on the obligation to conduct internal reviews of the individual and collective suitability of board members, or on suitability assessments of key function holders.
- *Extensive guidance on committees* (i.e. on the formation, composition and tasks of committees) has been added to the "Guidance Notice on members of administrative or supervisory bodies pursuant to the KWG and KAGB "; the focus here is in particular on the range of tasks of the Nomination Committee.

Beide Merkblätter werden für Prüfungszwecke erst ab dem 1. Januar 2021 von der BaFin zugrunde gelegt.

Both Guidance Notices will only be used by BaFin for auditing purposes from 1 January 2021 onwards.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

AuA-BT Banken | AML implementation guidance for banks

BaFin konsultiert Entwurf | BaFin consults draft

Die BaFin hat am 14. Januar 2021 ihren **Entwurf** für den besonderen Teil (BT) für Kreditinstitute ihrer Auslegungs- und Anwendungshinweise (AuA) zum Geldwäschegesetz (GwG) veröffentlicht und eine **öffentliche Konsultation** dieses Entwurfs bis zum

On 14 January 2021, BaFin published its **draft** for the specific part for credit institutions of its Interpretative and Application Guidance (AuA) on the German Anti Money Laundering Act (AMLA) and appointed a **public consultation** of this draft until 12 February 2021. This

12. Februar 2021 anberaumt. Der AuA BT für alle Kreditinstitute, die unter der (GW-)Aufsicht der BaFin stehen, soll die allgemeinen AuA zum GWG in der **Fassung vom 18. Mai 2020** ergänzen, die für alle BaFin-beaufsichtigten Verpflichteten weiterhin ihre Gültigkeit behalten.

Die folgenden acht Module sind Gegenstand des Entwurfs:

1. Herkunft der Vermögenswerte

Bei Bartransaktionen außerhalb einer Geschäftsbeziehung nennt der Entwurf eine nicht abschließende Liste von aussagekräftigen Belegen, die als Herkunftsnachweis herangezogen werden können.

2. Immobilientransaktionen

In Anlehnung an die Geldwäschegesetzmeldepflichtverordnung-Immobilien vom 20. August 2020, die ausschließlich bestimmte Berufsträger – u. a. Notare – betrifft, sollen auch die Kreditinstitute künftig dann eine Verdachtsmeldung abzugeben haben, wenn eine Immobilientransaktion vollständig oder teilweise mittels Barmitteln bezahlt wird oder bezahlt werden soll, sofern der Betrag mehr als 10.000,- Euro beträgt und die Herkunft der Vermögenswerte nicht plausibel nachgewiesen werden kann.

Aus Sicht des Verbandes sollte klargestellt werden, in welchen Fällen die BaFin eine mögliche Kenntnis von Kreditinstituten über bare Bezahlvorgänge i. Z. m. Immobilientransaktionen annimmt.

3. Investmentgeschäft

Zur Abklärung des wirtschaftlich Berechtigten (wB) eines Investmentvermögens wird in dem Modul in Abschnitt 3.2 auf Fälle eingegangen, in denen das Kreditinstitut eine Geschäftsbeziehung zu

- einer inländischen Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG),
- einer KVG mit Sitz in einem anderen EU-/EWR-Mitgliedstaat oder
- einer KVG in einem Drittstaat, dessen Anforderungen an die Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung den FATF-Empfehlungen entsprechen, unterhält.

guidance applies to all credit institutions under the AML supervision of BaFin and is intended to supplement the general guidance on the German AMLA in the **version of 18 May 2020**, which remains valid for all BaFin-supervised obliged entities.

The following eight modules are subject of the draft:

1. origin of assets

For cash transactions outside of a business relationship, the draft lists a non-exhaustive list of strong evidence that can be used as proof of origin.

2. Real estate transactions

In line with the Money Laundering Act Reporting Obligations Regulation on Real Estate of 20 August 2020, which exclusively concerns certain professionals – including notaries - credit institutions should in future also have to submit a suspicious activity report if a real estate transaction is paid or is to be paid in full or in part by means of cash, provided the amount is more than 10,000 euros and the origin of the assets cannot be plausibly proven.

From the Association's point of view, it should be clarified in which cases BaFin assumes a possible knowledge of credit institutions about cash payment transactions in connection with real estate transactions.

3. Investment business

In order to clarify the beneficial owner of an investment fund, in section 3.2 of this module cases are described in which the credit institution has a business relationship with

- a domestic asset management company,
- an asset management company domiciled in another EU/EEA member state, or
- an asset management company in a third country whose requirements for the prevention, detection and combating of money laundering and terrorist financing comply with the FATF Recommendations.

In diesen Fällen soll das Kreditinstitut prüfen, ob die hinter dem Investmentvermögen stehenden Anleger wirtschaftlich Berechtigte des Investmentvermögens sind. Die BaFin hat hierbei insbesondere Spezialfonds im Blick; bei offenen Publikumsinvestmentvermögen oder bei sonstigen Investmentvermögen mit einer Vielzahl von Anlegern wird klargestellt, dass es aufgrund der Fonds- und Anlegerstruktur objektiv regelmäßig keinen Anleger als wB am Investmentvermögen gibt.

Außerdem wird für Fälle, in denen weder die KVG noch das Investmentvermögen reguliert sind, festgestellt, dass sich der Umfang der Maßnahmen nach einem potentiell erhöhten Risiko für Geldwäsche und Terroris- musfinanzierung bestimmen soll.

Anschließend wird in den Abschnitten 3.3 und 3.4 auf die Abklärung des wB bei Verwahrstellen und bei Brokern eingegangen. Aus Sicht des Verbandes sollte hierbei insbesondere klargestellt werden, ob in diesem Abschnitt das Kreditinstitut selbst als die Verwahrstelle bzw. als der Broker anzusehen sind, oder ob eine andere Konstellation gemeint ist.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass die BaFin außerdem die Entwicklung eines BT Investment- geschäft in Aussicht stellt.

4. Konsortialkredite

Die Klarstellungen betreffen Kreditinstitute in den Rollen als Konsortialführer oder als Konsorte.

5. Korrespondenzbankbeziehungen

Es wird eingangs klargestellt, dass die bloße Führung eines Nostro-Kontos oder der bloße Austausch eines SWIFT-Schlüssels ohne Abwicklung von Zahlungen für die Respondenzbank noch nicht die Stellung einer Korrespondenzbank (bzw. eines Korrespondenten) mit den daran anknüpfenden geldwäscherechtlichen Pflichten begründen.

Im nachfolgenden Abschnitt 5.1.1 stellt die BaFin ihre Mindestanforderungen an die Anwendung der allge- meinen Sorgfaltspflichten bei Korrespondenzbank-beziehungen vor.

In these cases, the credit institution shall verify whether the investors behind the investment fund are the beneficial owners of the investment fund. BaFin has special funds in mind here; in the case of open public investment funds or other investment funds with a large number of investors, it is clarified that, due to the fund and investor structure, there is regularly no investor who should be seen as beneficial owner of the investment fund.

In addition, for cases in which neither the asset management company nor the investment fund are regulated, it is stated that the scope of the measures should be determined according to a potentially increased risk of money laundering and terrorist financing.

Subsequently, sections 3.3 and 3.4 deal with the clarification of the beneficial owner for depositaries and brokers. From the Association's point of view, it should be clarified in particular whether in this section the credit institution itself is to be regarded as the depositary or the broker, or whether another constellation is meant.

Finally, it should be pointed out that BaFin also envisages the development of a specific part of its guidance for investment business.

4. Syndicated loans

The clarifications concern credit institutions in the roles of lead arranger or syndicate members.

5. Correspondent banking relationships

It is clarified at the outset that the mere maintenance of a nostro account or the mere exchange of a SWIFT key without processing payments for the respondent bank does not yet establish the status of a correspondent bank (or correspondent) with the associated AML obligations.

In the following section 5.1.1, BaFin presents its minimum requirements for the application of general due diligence in correspondent banking relationships.

In Ergänzung zu den Ausführungen in BaFin-AuA-AT Ziffer 7.5 wird in Abschnitt 5.1.2 zum einen festgehalten, in welchen Fällen von Korrespondenzbankbeziehungen verstärkte Sorgfaltspflichten anzuwenden sein sollen, und zum anderen, welche Maßnahmen dann mindestens zu ergreifen sind. Dabei wird klar gestellt, dass sich die durchzuführenden Maßnahmen von Seiten des Verpflichteten in Bezug auf das Respondenzinstitut grundsätzlich nicht auf die Kunden des Respondenzinstituts erstrecken; diese sind insbesondere keine wB im Rahmen der Korrespondenzbankbeziehung.

Abschließend werden in Abschnitt 5.2 die internen Sicherungsmaßnahmen mit Verweis auf § 25h Abs. 2 KWG bei Korrespondenzbankbeziehungen beschrieben.

6. Monitoringsysteme

Das Modul betrifft Datenverarbeitungssysteme nach § 25h Abs. 2 KWG. Die BaFin grenzt dabei zwischen Monitoring und Screening ab.

Nach Abschnitt 6.2.1 über die Angemessenheit der Beschaffenheit eines Datenverarbeitungssystems können Transaktionen in gewissen Fallkonstellationen ausgeschlossen werden, falls dem keine geldwäscherechtlichen Risiken entgegenstehen.

In Abschnitt 6.2.7 zeigt die BaFin die Fälle auf, in denen vom Einsatz eines Datenverarbeitungssystems abgesehen werden kann (vgl. § 25h Abs. 2 S. 3 KWG).

Im Hinblick auf die Auslagerung ins Ausland (§ 6 Abs. 7 GwG i. V. m. § 25h Abs. 2 KWG und § 7 Abs. 5 GWG) wird in Abschnitt 6.2.8 festgehalten, dass die Auslagerung innerhalb von EU/EWR grundsätzlich zulässig ist und dass Auslagerungen in Drittstaaten nur eingeschränkt möglich ist, nämlich nur hinsichtlich bestimmter Handlungen vorbereitender Natur.

In addition to the statements in section 7.5 of BaFin's implementation guidance, section 5.1.2 specifies, on the one hand, in which cases of correspondent banking relationships enhanced due diligence requirements are to be applied and, on the other hand, the minimum measures that must then be taken. It is made clear that the measures to be carried out on the part of the obliged entity with regard to the respondent institute do not extend to the respondent institute's customers; in particular, these are not considered to be beneficial owners in the context of the correspondent banking relationship.

Finally, section 5.2 describes the internal safeguards with reference to sec. 25h para. 2 German Banking Act for correspondent banking relationships.

6. Monitoring systems

The module concerns data processing systems in accordance with sec. 25h para. 2 KWG. BaFin distinguishes between monitoring and screening.

According to section 6.2.1 on the appropriateness of the nature of a data processing system, transactions can be excluded in certain case constellations, provided that there are no anti-money laundering risks.

In section 6.2.7, BaFin shows the cases in which the use of a data processing system can be waived (cf. sec. 25h para. 2 sent. 3 German Banking Act).

With regard to outsourcing abroad (sec. 6 para. 7 AMLA in conjunction with sec. 25h para. 2 German Banking Act and sec. 7 para. 5 AMLA), section 6.2.8 states that outsourcing within the EU/EEA is generally permissible and that outsourcing to third countries is only possible to a limited extent, namely only with regard to certain acts of a preparatory nature.

Aus Sicht des Verbandes sollten insbesondere die Regelungen zur Auslagerung in Drittstaaten weniger restriktiv formuliert werden; die BaFin sollte bestenfalls aufzeigen, auf welcher gesetzlichen Grundlage ihre Aufsichtspraxis in Abschnitt 6.2.8 basiert.

7. wB bei (Sammel-)Treuhandkonten

Kontoführende Kreditinstitute sollen (Sammel-)Treuhandkonten grundsätzlich dieser einen erhöhten Risikokategorie zuordnen. In Abschnitt 7.2 stellt die BaFin Fallgruppen für geringeres Risiko auf.

8. Trade Finance

Das Modul enthält insbesondere in Ergänzung zu möglichen Vertragspartnern von Akkreditiv-eröffnenden Banken auch Klarstellungen für Kreditinstitute, die die avisierende Bank in einem Akkreditivgeschäft sind, und für (Dritt-)Institute, die einen Akkreditiv bestätigen. In Abschnitt 8.3 zeigt die BaFin die aus ihrer Sicht geeigneten Maßnahmen zur Transaktionsüberwachung im Trade Finance-Bereich auf.

From the Association's point of view, the rulings on outsourcing to third countries should be formulated in a less restrictive manner; BaFin should at best indicate on which legal basis its supervisory practice in section 6.2.8 is based.

7. Beneficial owners of (collective) fiduciary accounts

In the case of (collective) fiduciary accounts, account-servicing credit institutions should generally assign these accounts to a higher risk category. In section 7.2, BaFin lists case groups for lower risk.

8. Trade Finance

In addition to possible contracting parties of banks opening letters of credit, this module also contains clarifications for credit institutions which are the advising bank in a letter of credit transaction and for (third-party) institutions guaranteeing a letter of credit. In section 8.3, BaFin identifies what it considers to be appropriate measures for transaction monitoring in the trade finance sector.



Andreas Kastl

Zahlungsverkehrsstatistik | Payments Statistics

Veröffentlichung der überarbeiteten EZB-Verordnung | Publication of the revised ECB regulation

Die **Verordnung (EU) 2020/2011** der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 2020 zur Änderung der **Verordnung (EU) Nr. 1409/2013** zur Zahlungsverkehrsstatistik ist im Amtsblatt der EU vom 11. Dezember 2020 veröffentlicht worden. Die Verordnung gilt ab dem 1. Januar 2022.

Damit wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die erweiterten Meldeanforderungen zur **Zahlungsverkehrsstatistik** geschaffen. Die Deutsche Bundesbank wird nun neue Meldebestimmungen erarbeiten und voraussichtlich im Jahresverlauf 2021 vorstellen. In diesem Zusammenhang kann der Verband auch diese **Unterlagen** der Bundesbank zur Information zur Verfügung stellen.

- Die Jahresmeldung für 2021 wird nach den bisherigen Grundsätzen zum Ende März 2022 einzureichen sein.
- Die Meldung der neuen viertel-, halb- und jährlichen zahlungsverkehrstatistischen Daten wird ab 2022 verlangt werden.

Im Vergleich zu der im Frühjahr 2020 konsultierten **Entwurfassung** der EZB-Verordnung (siehe auch **VAB-Bericht** vom 2. März 2020) sind u. a. die folgenden Änderungen in der finalen Verordnung vorgenommen worden:

- Spezifizierung der Voraussetzungen für die Meldeerleichterungen, die die nationalen Zentralbanken (NZB) bestimmten Berichtspflichtigen gewähren können (Art. 4 Abs. 3 der überarbeiteten Verordnung),
- weitere Hinweise zu grenzüberschreitenden Transaktionen bei Zahlungsvorgängen, an denen Nicht-MFI beteiligt sind (Tabellen 4a und 4b),

The **Regulation (EU) 2020/2011** of the European Central Bank of 1 December 2020 amending **Regulation (EU) No 1409/2013** on payments statistics has been published in the EU Official Journal of 11 December 2020. The regulation applies from 1 January 2022.

The legal framework for the enlarged reporting requirements for the **payments statistics** has been established therewith. The Bundesbank will now elaborate on the new reporting requirements and present them in the course of 2021. In this regard, the Association can provide this **document** of Bundesbank for information purposes.

- The annual report for 2021 shall be submitted according to the current rules by the end of March 2022.
- The reporting of quarterly, semi-annual and annual statistical information according to the new provisions will be demanded by 2022.

In comparison to the consulted **draft version** of the ECB Regulation tabled in spring 2020 (cf. **VAB report** of 2 March 2020), inter alia the following amendments have been implemented in the final regulation:

- Specification of the requirements for the reporting alleviations that national central banks (NCB) can grant to certain entities obliged to report (Art. 4 para. 3 of the amended Regulation),
- Further instructions regarding cross-border transactions in payment transactions involving non-MFIs (Tables 4a and 4b),

- Klarstellung, dass empfangene betrügerische Zahlungsvorgänge, mit Ausnahme von kartengebundenen Zahlungsvorgängen, nicht bei der Meldung betrügerischer Zahlungsvorgänge, an denen Nicht-MFI beteiligt sind, zu erfassen sind (Tabellen 5a und 5b).

- Clarification that received fraudulent payment transactions, except for acquired card-based payment transactions, are not included in relation to the reporting of fraudulent payment transactions involving non-MFIs (Tables 5a and 5b).



Andreas Kastl

AWV | Foreign Trade Regulation

Änderungen im Meldewesen | Amendments to the reporting requirements

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat am 22. Januar 2021 einen **Entwurf** für die 17. Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung veröffentlicht. Der Entwurf sieht auch Anpassungen in den Meldeformularen „Vermögen von Inländern im Ausland“ (Anlage K3) und „Vermögen von Ausländern im Inland“ (Anlage K4) vor. Dabei ist Folgendes hervorzuheben:

- Einige Angaben sind wegen geänderter Rechnungslegungs- und Bilanzierungsvorschriften nicht mehr erforderlich und werden gestrichen.
- Darüber hinaus ist aus Vereinfachungsgründen, insbesondere für multinationale Unternehmensgruppen, vorgesehen, dass die Angaben auch nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften gemacht werden können.

Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zu den Entwürfen der Meldeformulare K3 und K4 gerne bis zum 20. Februar 2021 entgegen, bestenfalls per E-Mail an andreas.kastl@vab.de.

Außerdem hat die Deutsche Bundesbank zum Jahreswechsel 2021 über die folgenden Änderungen beim Meldewesen zur Außenwirtschaftsverordnung (AWV) informiert:

The Federal Ministry for Economic Affairs and Energy (BMWi) published on 22 January 2021 its **draft** for the 17th Regulation amending the Foreign Trade Regulation. The draft also provides for adjustments to the reporting forms on assets of residents abroad (Annex K3) and assets of non-residents in Germany (Annex K4). The following changes should be highlighted:

- Some information is no longer required due to changes in accounting and reporting provisions and has been deleted.
- In addition, for reasons of simplification, especially for multinational groups of companies, it is envisaged that the information can also be provided in accordance with international accounting provisions.

The Association welcomes the remarks of its members concerning the draft reporting forms K3 and K4 until 20 February 2021, best via e-mail at andreas.kastl@vab.de.

In addition, the Bundesbank has informed about the following changes in the reporting requirements for the Foreign Trade Regulation (AWV) from 2021 onwards:

- Wegfall der Kennzahlen 182, 282, 782, 583, 283 und 783, da die korrespondierenden Informationen inzwischen aus einer anderen Datenquelle abgeleitet werden. Für Nachmeldungen bis zum Berichtsmonat Dezember 2020 können diese Kennzahlen noch bei der Deutschen Bundesbank eingereicht werden.
- **Leistungsverzeichnis** (Anlage LV zur AWV), Stand: 01/2021, bisheriger Stand: 04/2020.
- **Länderverzeichnis** für Außenwirtschaftsstatistiken, Stand: 01/2021, bisheriger Stand: 04/2020.
- **Kennzahlenliste** mit Belegarten, Stand: 01/2021, bisheriger Stand: 04/2020.
- **Schlüsselverzeichnis** der internationalen Organisationen und sonstige Finanzierungsinstitutionen, Stand: 01/2021, bisheriger Stand: 04/2020.
- Abolition of the ID codes 182, 282, 782, 583, 283 and 783, as the corresponding information is now derived from a different data source. For follow-up reports up to the reporting month of December 2020, these codes can still be submitted to the Bundesbank.
- **Coding list** for the balance of payments (Annex LV to the AWV) as of 01/2021, last updated: 04/2020.
- **List of countries** for foreign trade and payments statistics as of 01/2021, last updated: 04/2020.
- **List of codes** showing incoming and outgoing payments as of 01/2021, last updated: 04/2020.
- **List of codes** for international organisations and other financial intermediaries as of 01/2021, last updated: 04/2020.



Andreas Kastl

3.6 Aktuelle Stellungnahmen | Position Papers

- **Stellungnahme** vom 18. Januar 2021 zum Referentenentwurf vom 23. Dezember 2020 eines Gesetzes zur europäischen Vernetzung der Transparenzregister und zur Umsetzung der Richtlinie 2019/1153 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 zur Nutzung von Finanzinformationen für die Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen schweren Straftaten (Transparenz-Finanzinformationsgesetz Geldwäsche – TraFinG Gw)